

Satzung

des Beregnungsverbandes Walsrode

im Landkreis Heidekreis

Aufgrund der §§ 6 Abs. 1 und 2 und 47 Absatz 1, Nr. 2 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) vom 12.02.1991 (BGBl. I S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.05.2002 (BGBl. I. S. 1578), hat die Verbandsversammlung des Beregnungsverbandes Walsrode im Landkreis Heidekreis am 21.09.2016 die folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Name, Sitz

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und führt den Namen „Beregnungsverband Walsrode“.

Er hat seinen Sitz in Walsrode im Landkreis Heidekreis.

Er ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes (WVG) vom 12.02.1991 (BGBl. S. 405).

Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst.

Das Verbandsgebiet ergibt sich aus der in der Anlage zur Satzung beigefügten Karte.

(WVG §§ 1,3)

§ 2

Aufgabe

Der Verband hat zur Aufgabe,

1. Beschaffung und Bereitstellung von Wasser für die Beregnung von landwirtschaftlichen Grundstücken sowie von Anlagen zur Be- und Entwässerung,
2. Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege,
3. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Land- und Wasserwirtschaft sowie die Fortentwicklung von Gewässer-, Boden- und Naturschutz,
4. Förderung und Überwachung der vorstehenden Aufgaben.

(WVG § 2)

§ 3

Mitglieder

(1) Mitglieder des Verbandes sind

1. die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen (dingliche Verbandsmitglieder). Grundstückseigentümer, die ihre Grundstücksflächen verpachtet haben, können die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft im Verband durch Vollmacht auf ihre Pächter übertragen.
2. Personen, denen der Verband im Rahmen seiner Aufgaben Pflichten abnimmt oder erleichtert.

(2) Der Verband führt ein Mitgliederverzeichnis und hält es auf dem Laufenden. Das Mitgliederverzeichnis ist nicht Bestandteil der Satzung.

(WVG § 4)

§ 4

Unternehmen, Plan

(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben bedient sich der Verband der vorhandenen Anlagen der Einzelmitglieder und Beregnungsgemeinschaften.

(2) Das Unternehmen ergibt sich aus dem Plan, der aus dem Erläuterungsbericht vom 01.10.1992, dem Mitgliederverzeichnis vom 28.09.1992 und Karten vom 25.10.1992 besteht. Jeweils eine Ausfertigung wird bei der Aufsichtsbehörde und beim Verband aufbewahrt.

- (3) Das durchgeführte Unternehmen ergibt sich aus dem Verzeichnis der Anlagen nebst Ausführungskarten, das im Falle der Errichtung verbandseigener Anlagen durch den Verband erstellt wird.

(WVG § 5)

§ 5

Benutzung der Grundstücke für das Unternehmen

- (1) Der Verband ist berechtigt, das Verbandsunternehmen auf den zum Verband gehörenden Grundstücken der dinglichen Mitglieder durchzuführen. Er darf die Grundstücke der Mitglieder betreten.
- (2) Der Verband darf Grundstücke, die öffentlichen Zwecken dienen, nur mit Zustimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde benutzen, soweit dies nicht durch Rechtsvorschriften zugelassen ist. Die Zustimmung darf nur versagt werden, soweit eine Beeinträchtigung der öffentlichen Zwecke nicht durch entsprechende Maßnahmen ausgeglichen werden kann.

(WVG § 33, 35)

§ 6

Rechtsverhältnisse bei abgeleiteten Grundstücksnutzungen

Wird ein zum Verband gehörendes Grundstück zu der Zeit, zu der es von dem Unternehmen betroffen wird, aufgrund eines vom Eigentümer abgeleiteten Rechts benutzt, hat der Nutzungsberechtigte vorbehaltlich einer abweichenden vertraglichen Regelung gegen den Eigentümer Anspruch auf die durch das Verbandsunternehmen entstehenden Vorteile. Der Nutzungsberechtigte ist in diesem Falle dem Eigentümer gegenüber verpflichtet, die Beiträge an den Verband zu leisten.

(WVG § 39)

§ 7

Verbandsschau

- (1) Zur Feststellung des Zustandes der vom Verband zu betreuenden Anlagen führen Beauftragte des Verbandes (Schaubeauftragte) mindestens einmal im Jahr eine Verbandsschau durch.
- (2) Der Verbandsausschuss kann das Verbandsgebiet in Schaubezirke einteilen. Der Vorstand oder ein von ihm bestimmter Schaubeauftragter leitet die Verbandsschau.

(WVG § 44, 45)

§ 8

Aufzeichnung, Abstellung der Mängel

Die Schaubeauftragten fertigen über das Ergebnis der Schau eine Niederschrift. Der Vorstand veranlasst die Abstellung der Mängel.

(WVG § 45)

§ 9

Organe

Der Verband hat einen Vorstand und einen Ausschuss.

(WVG § 46)

§ 10

Aufgaben des Verbandsausschusses

- (1) Der Verbandsausschuss hat folgende Aufgaben:
1. Wahl und Abberufung der Verbandsvorsteherin bzw. des Verbandsvorstehers,
 2. Beschlussfassung über Änderung der Satzung, des Unternehmens, des Plans oder der Aufgaben sowie über die Grundsätze der Geschäftspolitik,
 3. Beschlussfassung über die Umgestaltung oder die Auflösung des Verbandes,
 4. Festsetzung des Haushaltsplanes sowie von Nachtragshaushaltsplänen,
 5. Beschlussfassung über die Veranlagungsregeln,
 6. Einspruch gegen eine Zwangsfestsetzung des Haushaltsplanes,
 7. Entlastung des Vorstandes,

8. Festsetzung von allgemeinen Grundsätzen für Dienst- und Angestelltenverhältnisse und von Aufwandsentschädigungen für die Vorstands- und Ausschussmitglieder,
9. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und dem Verband,
10. Beratung des Vorstandes in allen wichtigen Angelegenheiten.

(WVG §§ 47)

§ 11

Zusammensetzung und Wahl des Ausschusses

- (1) Der Ausschuss besteht aus 5 Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Eine Stellvertretung findet nicht statt.
- (2) Die Verbandsmitglieder wählen den Ausschuss. Wählbar ist jedes geschäftsfähige Verbandsmitglied. Ausschussmitglieder können nicht gleichzeitig Vorstandsmitglieder sein.
- (3) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher lädt die wahlberechtigten Verbandsmitglieder schriftlich mit mindestens einwöchiger Frist zur Ausschusswahl. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der Erschienenen beschlussfähig.
- (4) Jedes Verbandsmitglied, das Beiträge an den Verband zu leisten hat, hat das Recht, selbst oder durch einen Vertreter mitzustimmen. Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher kann von der Vertreterin bzw. dem Vertreter eine schriftliche Vollmacht fordern.
- (5) Das Stimmenverhältnis ist dem Beitragsverhältnis gleich. Niemand hat mehr als 2/5 aller Stimmen. Eine geheime Wahl findet damit nicht statt.
- (6) Um das Grundeigentum streitende Personen sind stimmberechtigt. Sie und die gemeinschaftlichen Grundeigentümer können nur einheitlich stimmen; die an der Wahl Teilnehmenden haben die Stimmen aller.
- (7) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher leitet die Wahl.
- (8) Gewählt ist, wer von den abgegebenen Stimmen die Mehrheit erhält. Erhält im ersten Wahlgang niemand die Mehrheit, wird erneut gewählt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das von der Verbandsvorsteherin oder dem Verbandsvorsteher zu ziehende Los.
- (9) Gewählt wird, wenn kein Mitglied widerspricht, durch Zuruf oder Zeichen, sonst durch Stimmzettel.
- (10) Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Die Niederschrift muss Angaben enthalten über
 1. den Ort und den Tag der Sitzung,
 2. die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit,
 3. die Namen der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden und der anwesenden Mitglieder,
 4. den behandelten Gegenstand und die gestellten Anträge,
 5. die gefassten Beschlüsse,
 6. das Ergebnis von Wahlen.

Die Niederschrift ist von der Verbandsvorsteherin bzw. dem Verbandsvorsteher und, soweit eine Schriftführerin oder ein Schriftführer hinzugezogen worden ist, auch von dieser bzw. diesem zu unterzeichnen.

(WVG §§ 49, 52)

§ 12

Sitzungen des Verbandsausschusses

- (1) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher lädt die Ausschussmitglieder und die Aufsichtsbehörde mindestens einmal im Jahr schriftlich mit einwöchiger Frist zu den Sitzungen und teilt die Tagesordnung mit. In dringenden Fällen bedarf es keiner Frist; in der Ladung ist darauf hinzuweisen. Wer am Erscheinen verhindert ist, teilt dies unverzüglich mit.
 - (2) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher leitet die Sitzungen. Sie bzw. er hat kein Stimmrecht.
 - (3) Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Für den Inhalt der Niederschrift gilt § 11 Abs. 10 entsprechend.
- (WVG § 50)

§ 13

Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Verbandsausschusses

- (1) Der Verbandsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit seiner anwesenden Mitglieder. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung. Beschlüsse können auch im schriftlichen Verfahren gefasst werden, wenn kein Mitglied widerspricht.
 - (2) Jedes Mitglied hat eine Stimme.
 - (3) Der Verbandsausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind und alle ordnungsgemäß geladen wurde.
 - (4) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und wird der Ausschuss zur Behandlung desselben Gegenstandes erneut geladen, so ist er ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig, wenn darauf in dieser zweiten Ladung hingewiesen worden ist.
 - (5) Beschlüsse über die Abberufung von Vorstandsmitgliedern, über eine Änderung der Aufgabe des Verbandes und über die Umgestaltung oder Auflösung des Verbandes bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.
- (WVG §§ 48, 58, 62)

§ 14

Amtszeit

- (1) Der Verbandsausschuss wird für 5 Jahre gewählt. Das Amt endet am 31. Dezember, zum ersten Mal im Jahre 2021.
 - (2) Sofern vor Ablauf der Amtszeit ein Ausschussmitglied ausscheidet, kann für den Rest der Amtszeit nach § 11 der Satzung nachgewählt werden.
 - (3) Nach Ablauf der Wahlperiode führt der Ausschuss seine Geschäfte so lange weiter, bis ein neuer Ausschuss gewählt ist.
- (WVG § 49)

§ 15

Zusammensetzung des Vorstandes

- (1) Der Vorstand besteht aus der Verbandsvorsteherin bzw. dem Verbandsvorsteher. Sie bzw. er hat eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter.
 - (2) Beide müssen Mitglied im Verband sein.
 - (3) Beide sind ehrenamtlich tätig.
- (WVG § 52)

§ 16

Wahl des Vorstandes

- (1) Der Verbandsausschuss wählt die Verbandsvorsteherin bzw. den Verbandsvorsteher und die Stellvertreterin bzw. den Stellvertreter.
- (2) Das Ergebnis der Wahl ist der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.
- (3) Der Verbandsausschuss kann ein Vorstandsmitglied aus wichtigem Grund mit Zweidrittelmehrheit abberufen. Die Abberufung und ihr Grund sind der Aufsichtsbehörde anzuzeigen. Diese kann der Abberufung innerhalb eines Monats nach Eingang der Anzeige unter Angabe der Gründe widersprechen, wenn der

vorgetragene wichtige Grund nicht gegeben ist. Widerspricht die Aufsichtsbehörde, so ist die Abberufung unwirksam.

(WVG § 53)

§ 17

Amtszeit

- (1) Der Vorstand wird für eine Amtsperiode von 5 Jahren gewählt. Das Amt des Vorstandes endet am 31. Dezember, zum ersten Male im Jahre 2022 und später alle fünf Jahre.
- (2) Wenn ein Vorstandsmitglied vor dem Ablauf der Amtszeit ausscheidet, ist für den Rest der Amtszeit nach § 16 Ersatz zu wählen.
- (3) Nach Ablauf der Wahlperiode führt der Vorstand seine Geschäfte weiter, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.

(WVG § 53)

§ 18

Geschäfte der Verbandsvorsteherin oder des Verbandsvorstehers

- (1) Der Verbandsvorsteherin bzw. dem Verbandsvorsteher obliegen alle Geschäfte, zu denen nicht durch Gesetz oder Satzung der Verbandsausschuss berufen ist.
Er beschließt insbesondere über
 1. die Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,
 2. die Aufnahme von Darlehen und Kassenkrediten,
 3. die Aufstellung der Jahresrechnung,
 4. die Einstellung und Entlassung der Dienstkräfte
 5. die Entscheidung im Rechtsmittelverfahren
- (2) Er unterrichtet seine Stellvertreterin bzw. seinen Stellvertreter von seinen Geschäften, hört seinen Rat zu wichtigen Geschäften und lädt ihn auch zu den Ausschusssitzungen.
- (3) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher hat bei der Erfüllung seiner Aufgaben die erforderliche Sorgfalt anzuwenden. Er bzw. sie ist dem Verband gegenüber insbesondere dafür verantwortlich, dass die Bestimmungen der Satzung eingehalten und die Beschlüsse des Verbandsausschusses ausgeführt werden.
- (4) Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher unterrichtet den Verbandsausschuss sowie die Verbandsversammlung in angemessenen Zeitabläufen über die Geschäfte des Verbandes.
- (5) Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher ist Dienstvorgesetzte/r aller Dienstkräfte des Verbandes.

(WVG §§ 51, 54)

§ 19

Geschäftsführer, Dienstkräfte

- (1) Der Verband kann eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer einstellen. Dieser führt eigenverantwortlich die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung aus.
- (2) Der Verband kann einen Kassenverwalter und bei Bedarf weitere Dienstkräfte einstellen.

(WVG § 57)

§ 20

Gesetzliche Vertretung des Verbandes

- (1) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich. Die Aufsichtsbehörde erteilt der Verbandsvorsteherin oder dem Verbandsvorsteher eine Bestätigung über die Vertretungsbefugnis.
- (2) Erklärungen, durch die der Verband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform; sie sind nach Maßgabe der für den jeweiligen Fall geltenden Regelungen von der Verbandsvorsteherin oder dem Verbandsvorsteher zu unterzeichnen. Wird für ein

Geschäft oder für einen Kreis von Geschäften ein Bevollmächtigter bestellt, so bedarf die Vollmacht der Form des Satzes 1.

(WVG § 55)

§ 21

Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeld, Reisekosten

- (1) Die Vorstands- und Ausschussmitglieder sowie die Schaubeauftragten sind ehrenamtlich tätig. Sie können bei Wahrnehmung ihres Amtes als Ersatz für ihre notwendigen Auslagen eine Aufwandsentschädigung erhalten.
- (2) Die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung.
- (3) Über die Höhe des Sitzungsgeldes sowie der Aufwandsentschädigung entscheidet der Ausschuss auf Vorschlag des Vorstandes.

(WVG § 52, VwGO § 85)

§ 22

Haushaltsplan

- (1) Der Haushaltsplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben des Verbandes im kommenden Rechnungsjahr. Er ist die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben.
- (2) Der Vorstand stellt für jedes Haushaltsjahr den Haushaltsplan und nach Bedarf Nachträge dazu auf. Der Verbandsausschuss setzt den Haushaltsplan vor Beginn des Haushaltsjahres und die Nachträge während des Haushaltsjahres fest.
- (3) Das Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.
- (4) Sämtliche Einnahmen des Verbandes dürfen, soweit sie keine andere Zweckbestimmung haben, nur verwendet werden, um die Ausgaben zu bestreiten und Verbindlichkeiten abzudecken. Bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes sind die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.

(WVG § 65, § 106ff LHO)

§ 23

Nichtplanmäßige Ausgaben

- (1) Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Entsprechendes gilt für die Anordnungen, durch die Verbindlichkeiten des Verbandes entstehen können. Die Entscheidung hierüber trifft die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher.
- (2) War der Verbandsausschuss mit den über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben noch nicht befasst, so beschließt er darüber in seiner nächsten Sitzung.

(WVG § 65, § 37 LHO)

§ 24

Rechnungslegung und Prüfung

- (1) Der Vorstand stellt im ersten Viertel des neuen Rechnungsjahres die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Rechnungsjahres gemäß dem Haushaltsplan auf

(WVG § 65)

§ 25

Prüfung der Jahresrechnung

Der Vorstand gibt die Jahresrechnung an die von der obersten Aufsichtsbehörde bestimmte Prüfstelle ab.

(§ 2 Nds.AGWVG)

§ 26

Entlastung des Vorstandes

Nach Eingang der Prüfungsbemerkungen der Prüfstelle zur Jahresrechnung stellt der Vorstand die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungen fest. Er legt die Jahresrechnung mit seiner Stellungnahme und dem Bericht der Prüfstelle dem Verbandsausschuss vor. Dieser beschließt die Entlastung des Vorstandes.

(WVG § 47)

§ 27

Beiträge

- (1) Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.
- (2) Die Beiträge bestehen in Geldleistungen (Geldbeiträge) und in Sachleistungen (Sachbeiträge).
- (3) Die Hebung von Mindestbeiträgen ist zulässig.

(WVG § 28)

§ 28

Beitragsverhältnis

- (1) Die Beitragslast verteilt sich auf die beitragspflichtigen Mitglieder im Verhältnis der Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben, und der Lasten, die der Verband auf sich nimmt, um ihnen schädigende Einwirkungen zu begegnen oder um ihnen Leistungen abzunehmen. Vorteile sind auch die Erleichterung einer Pflicht des Mitgliedes und die Möglichkeit, die Maßnahmen des Verbandes zweckmäßig und wirtschaftlich auszunutzen (Vorteilsprinzip). Auf der Grundlage dieses Vorteilsprinzips verteilt sich die Beitragslast auf die Mitglieder im Verhältnis der Flächeninhalte der zum Verband gehörenden Grundstücke. Für die Festlegung des Beitragsmaßstabes reicht eine annähernde Ermittlung der Vorteile und Kosten aus.
- (2) Die Betreiber von Einzelanlagen tragen ihre Bau-, Unterhaltungs- und Betriebskosten selbst.
- (3) Der Verband hebt von solchen Mitgliedern, auf die wegen ihrer geringen Grundstücksfläche bei Anwendung des Flächenmaßstabes nur ein Beitrag entfielen, dessen Hebung für den Verband unwirtschaftlich ist, einen Mindestbeitrag. Dieser Beitrag wird auf der Grundlage der zwingend pro Mitglied entstehenden Kosten vom Ausschuss festgesetzt.

(WVG § 30)

§ 29

Ermittlung des Beitragsverhältnisses

- (1) Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, dem Verband alle für die Veranlagung erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und rechtzeitig mitzuteilen und den Verband bei örtlich notwendigen Feststellungen zu unterstützen. Insbesondere Veränderungen in den Veranlagungsgrundlagen sind dem Verband unaufgefordert sowie unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Die in Abs. 1 genannte Verpflichtung besteht nur gegenüber Personen, die vom Verband durch eine schriftliche Vollmacht als zur Einholung der Auskünfte oder zur Einsicht und Besichtigung berechtigt ausgewiesen sind.
- (3) Unbeschadet dessen wird der Beitrag eines Mitgliedes nach pflichtgemäßem Ermessen durch den Vorstand geschätzt, wenn
 - a) das Mitglied die Bestimmung des Abs. 1 verletzt hat,
 - b) es dem Verband ohne eigenes Verschulden nicht möglich ist, den Beitrag des Mitgliedes zu ermitteln.

(WVG § 26, 30)

§ 30

Hebung der Verbandsbeiträge

- (1) Der Verband erhebt die Verbandsbeiträge auf der Grundlage des geltenden Beitragsmaßstabes durch Beitragsbescheid.
- (2) Die Erhebung der Verbandsbeiträge kann Stellen außerhalb des Verbandes übertragen werden.
- (3) Wer seinen Beitrag nicht rechtzeitig leistet, hat einen Säumniszuschlag von 1% des rückständigen Beitrages für jeden angefangenen Monat ab 6 Tagen nach Fälligkeit an zu zahlen. Zusätzlich sind Mahn- und Beitreibungskosten zu zahlen.
- (4) Jedem Verbandsmitglied ist auf Verlangen Einsicht in die ihn betreffenden Unterlagen zu gewähren.

(WVG § 31, AO § 228)

§ 31

Sachbeiträge

Die Verbandsmitglieder können zu Hand- und Spanndiensten für das Verbandsunternehmen herangezogen werden. Die Verteilung dieser Sachbeiträge richtet sich nach dem jeweiligen Beitragsverhältnis gemäß § 29 der Satzung.

(WVG §§ 28)

§ 32

Rechtsbehelfsbelehrung

- (1) Für die Rechtsmittel gelten die allgemeinen Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung in Verbindung mit dem Nds. Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung.
- 2) Über die Widersprüche entscheidet der Vorstandsvorstand.

(WVG § 29, VwGO § 68)

§ 33

Anordnungsbefugnis

- (1) Die Verbandsmitglieder und die aufgrund eines vom Eigentümer abgeleiteten Rechts Nutzungsberechtigten haben die auf Gesetz oder Satzung beruhenden Anordnungen der Vorstandsvorsteherin bzw. des Vorstandsvorstehers zu befolgen.
- (2) Der Vollzug der Anordnung des Verbandes richtet sich nach den Vorschriften des Nds. Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in Verbindung mit dem Nds. Verwaltungsvollstreckungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

(WVG § 68)

§ 34

Bekanntmachungen

- (1) Die öffentlichen Bekanntmachungen des Verbandes erfolgen im Amtsblatt des Landkreises Heidekreis. Die sonstigen Bekanntmachungen erfolgen in der Walsroder Zeitung.
- (2) Für die Bekanntmachung längerer Urkunden genügt die Bekanntmachung des Ortes, an dem Einblick in die Unterlagen genommen werden kann.

(WVG § 67)

§ 35

Aufsicht

- (1) Der Verband steht unter der Rechtsaufsicht des Landkreises Heidekreis.
- (2) Die Aufsichtsbehörde kann sich durch Beauftragte über die Angelegenheiten des Verbandes unterrichten. Sie kann mündliche und schriftliche Berichte verlangen, Akten und andere Unterlagen anfordern sowie an Ort und Stelle Prüfungen und Besichtigungen vornehmen.
- (3) Die Aufsichtsbehörde ist unter Angabe der Tagesordnung zu den Sitzungen der Verbandsorgane einzuladen. Ihrem Vertreter ist auf Verlangen das Wort zu erteilen.

(WVG §§, 74 72, Nds. AGWVG § 1)

§ 36

Zustimmung zu Geschäften

- (1) Der Verband bedarf der Zustimmung der Aufsichtsbehörde
 1. zur unentgeltlichen Veräußerung von Vermögensgegenständen,
 2. zur Aufnahme von Darlehen
 3. zur Übernahme von Bürgschaften, zu Verpflichtungen aus Gewährverträgen und zur Bestellung von Sicherheiten,
 4. zu Rechtsgeschäften mit einem Vorstands- oder Ausschussmitglied einschließlich der Vereinbarung von Vergütungen, soweit sie über den Ersatz von Aufwendungen hinausgehen.
- (2) Die Zustimmung ist auch zu Rechtsgeschäften erforderlich, die einem in Abs. 1 genannten Geschäft wirtschaftlich gleichkommen.

(WVG § 75)

§ 37

Verschwiegenheitspflicht

- (1) Vorstandsmitglieder, Ausschussmitglieder sowie sonstige ehrenamtlich Tätige sind verpflichtet, über alle ihnen bei der Durchführung ihrer Aufgaben bekanntwerdenden Tatsachen und Rechtsverhältnisse Verschwiegenheit zu bewahren.
- (2) Der ehrenamtlich Tätige ist bei der Übernahme seiner Aufgaben zur Verschwiegenheit besonders zu verpflichten. Die Verpflichtung ist aktenkundig zu machen.

(WVG § 27)

§ 38

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 11.05.1993 außer Kraft.

Walsrode, den 21.09.2016



Verbandsvorsteher

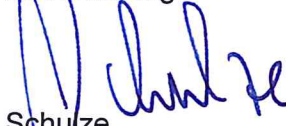
Ich genehmige die vorstehende Satzung des Beregnungsverbandes Walsrode gem. § 58 Abs. 2 WVG.

Soltau, den 12.09.2018

Landkreis Heidekreis

Der Landrat

In Vertretung




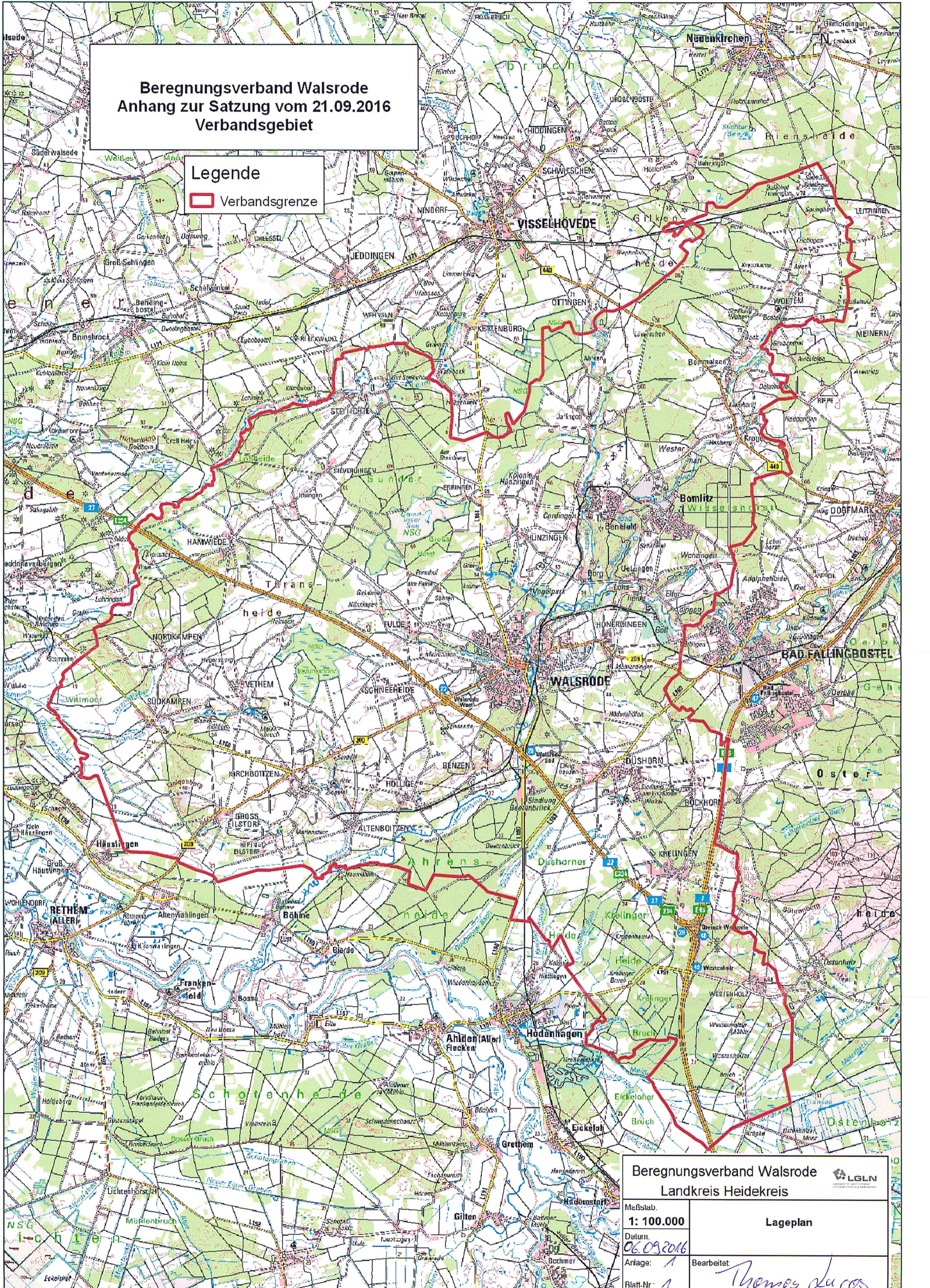
Schulze


Erster Kreisrat

Berechnungsverband Walsrode
Anhang zur Satzung vom 21.09.2016
Verbandsgebiet

Legende

 **Verbandsgrenze**



Berechnungsverband Walsrode Landkreis Heidekreis		
Maßstab: 1: 100.000	Lageplan	
Datum: 06.09.2016		
Anlage: 1	Bearbeitet: <i>Thomas Lucos</i>	
Blatt-Nr: 1		